

## **Werk**

**Titel:** Handbuch der vergleichenden Anatomie

**Untertitel:** Mit 8 Kupfern

**Autor:** Blumenbach, Johann Friedrich

**Verlag:** Dieterich

**Ort:** Göttingen

**Jahr:** 1824

**Kollektion:** Blumenbachiana

**Werk Id:** PPN659034743

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN659034743> | LOG\_0021

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=659034743>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## Dreyzehnter Abschnitt.

Von den  
absorbirenden Gefäßen.

## §. 168.

Schon Valsalva nahm als Axiom an, daß da wo wahre Blutgefäße sind auch die eigentlich sogenannten absorbirenden oder lymphatischen Gefäße nicht fehlen. Umgekehrt scheint es auch daß nur diejenigen Thierclassen mit wahren lymphatischen Gefäßen versehen sind, bey welchen sich zugleich ein vollständiges Circulationssystem von Blutgefäßen findet. Das wäre also nur bey den vier Classen von rothblütigen Thieren. (§. 156.)

Bey gar vielen sogenannten weisblütigen ist zwar eine Art von Einsaugung entweder ganz evident, wie bey den Armpolypen, deren *parenchyma*,

wenn sie farbige Insecten verschluckt haben, nach einiger Zeit mit gleicher Farbe tingirt erscheint; oder doch nach der Analogie aus andern Phänomenen zu vermuthen, wie bey der Verwandlung der verpuppten Raupen u. s. w. — Aber doch ist noch kein wirkliches System von eigentlichen absorbirenden Gefäßen an denselben erwiesen \*).

## §. 169.

Dieses System, das eben wegen des constanten Verhältnisses, worin es zum wahren Blutumlauf steht, am füglichsten auch hier gleich abgehandelt wird, begreift bekanntlich die aus den dünnen Därmen entspringenden Milchgefäße, und die eigentlich so genannten lymphatischen im übrigen Körper; dann die

\*) Dem Seidenwurm u. a. Raupen hat SHELDON absorbirende Gefäße zugeschrieben, in s. *History of the absorbent System* P. I. pag. 28.

So dem Seeigel (*Echinus esculentus*) MONRO in der *Physiol. der Fische* pag. 88 u. f.

*glandulas conglobatas*, die wenigstens bey den mehrsten damit versehenen Thieren bloß aus knaulförmiger Verwicklung jener beiderley Unterarten von Gefäßen zu bestehen scheinen; und endlich den *ductus thoracicus* als den Hauptabführungscanal der durch jene Gefäße dem Blute zuzubringenden Säfte.

#### A) SÄUGETHIERE.

##### §. 170.

In dieser Classe sind alle die gedachten Theile des absorbirenden Systems am vollständigsten und deutlichsten ausgewirkt \*). Auch zeichnen sich bey ihnen die Milchgefäße, wenn sie Chylus enthalten, durch die weiße Farbe desselben von den übrigen einsaugenden Gefäßen aus, die nur meist wasserhelle oder blafs gelbliche Lymphe füh-

\*) Auch sind bekanntlich alle Haupttheile dieses wichtigen Systems von Gefäßen zuerst an Säugethieren nach und nach entdeckt worden.

ren. Die erstern laufen, besonders bey Schafen und Ziegen in ansehnliche Stämme zusammen: und die letztern, die eigentlich sogenannten lymphatischen Gefäße, sind unter andern, namentlich an den Unterschenkeln des Pferdes, in überaus saubern Geflechtn zu sehen.

Die Milchsaftröhre ist bey vielen Quadrupeden z. B. bey dem Hund, doppelt \*), und bildet bey den mehrsten größern Gattungen an ihrem Anfang (constanter als bey dem Menschen) eine blasenförmige *cisterna chyli* \*\*).

Und bey vielen, zumal unter den *feris*, findet sich ein ansehnliches Aggre-

\*) PECQUETI *experimenta noua anatomica* pag. 21. der Paris. Ausg. 1654. 4.

\*\*\*) Ueberhaupt aber variiren Lauf und Vertheilung des *ductus thoracicus* auch bey den Quadrupeden — wenigstens bey unsern Hausthieren — so gut wie im menschlichen Körper. Er bildet z. B. namentlich bey dem Hund gegen

gat von Gekrösdrüsen, das unter dem unpassenden Namen des *pancreas Asellii* bekannt ist \*).

B) VÖGEL.

§. 171.

In dieser Classe ist der Chylus meist durchsichtig, mithin unterscheiden sich auch die Milchgefäße nur durch ihre Lage und Function von den eigentlichen lymphatischen. Auch bilden sie keine Gekrösdrüsen, da sich doch an andern Stellen bey vielen größern Vö-

das obere (oder vordere) Ende nicht selten eine gleichsam ringförmige Theilung, aus welcher unbedeutenden Varietät dann der wunderliche VAN BILS etwas normales — sein vermeintes *receptaculum tortuosum* etc. — machen wollte. Er hat es auf einem übrigens, (von Seiten der Kunst,) schönen Blatte abbilden lassen in seiner *Responsio ad admonitiones* IO. AB HORNE. Roterod. 1664. 4. pag. 7.

\*) ASELLIUS *de lactibus* tab. 1 et 2.

geln *glandulae conglobatae* zeigen. Ihr *ductus thoracicus* ist gedoppelt \*).

### C) AMPHIBIEN.

#### §. 172.

Bey den Seeschildkröten finden sich in ihrem zarten Gekröse ausnehmend starke Milchgefäße. Ihre Milchsaftröhre ist ebenfalls doppelt: und die lymphatischen Drüsen scheinen ihnen gänzlich zu fehlen \*\*).

### D) FISCHE.

#### §. 173.

Bey diesen sind, so viel man bis jetzt untersucht hat, die absorbirenden Gefäße ohne Valveln; auch scheinen ih-

\*) HEWSON in den *philos. Transact.* vol. LVIII. tab. 10. vom Huhn.

vergl. MAGENDIE in seinen *Journal de Physiol. experimentale.* T. I. 1821. T. 47.

\*\*\*) MONRO's *physiology of Fishes* tab. 30. des Originals.

nen die lymphatischen Drüsen abzugehen; und ihr *ductus thoracicus* theilt sich, wenigstens nach vorn (oder oben), in zwey Hauptäste \*).

\*) HEWSON und MONRO an den a. O. —  
vergl. auch vom *Cyclopterus lumpus*  
TH. BARTHOLINI *anat. renov.* p. 609.  
der Ausg. von 1673.